

Save me - Hannover sagt ja!



Aktiver Flüchtlingsschutz als Antwort auf eine europäische Politik der Flüchtlingsabwehr

Vortrag und Diskussion



**Festung Europa -
Flüchtlinge sterben
im Mittelmeer**

**Referent: Stefan Schmidt,
Kapitän der Cap Anamur**

**Save-Me -
Die Kampagne zur
Aufnahme von
Flüchtlings stellt
sich vor**

**Referentin: Andrea
Kothen, Pro Asyl**

am 1. September 2009
um 20:00 Uhr
im Kulturzentrum Pavillon
Hannover, Lister Melle 4

Veranstalter: Save-Me Hannover
Internet: www.save-me-hannover.de



Die bundesweite Kampagne „save me“, getragen von einem breiten Bündnis aus Flüchtlingsorganisationen, Menschenrechtsgruppen, Wohlfahrtsverbänden und Kirchen, fordert von der Bundesregierung ein regelmäßiges Programm zur Aufnahme von Flüchtlingen aus Krisengebieten. Ein solches Resettlementprogramm ist als Antwort auf den fortschreitenden Ausbau der Flüchtlingsabwehr an den europäischen Außengrenzen zu verstehen, der es Flüchtlingen zunehmend unmöglich macht, Europa zu erreichen.

Mittlerweile haben sich in über 40 Städten Deutschlands Initiativen gegründet, die die Save-Me-Kampagne unterstützen. Auch in Hannover gibt es ein Bündnis mit dem Namen **„save me – Hannover sagt ja!“**, das die regelmäßige Aufnahme von Flüchtlingen fordert.

Das hannoversche Bündnis möchte sich an diesem Abend mit einer inhaltlichen Veranstaltung vorstellen:

- Wie stellt sich die Situation an den europäischen Außengrenzen dar?
- Welche Rolle spielt die Grenzschutzagentur FRONTEX bei den sich täglich abspielenden Flüchtlingsdramen im Mittelmeerraum?
- Werden der Flüchtlingsschutz und die Europäische Menschenrechtskonvention im Mittelmeerraum hinreichend gewährleistet?
- Kann die Kampagne „save me“ eine Antwort auf diese Flüchtlingspolitik sein?

Diese und weitere Fragen sollen auf der Veranstaltung beantwortet werden.

Dazu referieren:

- Stefan Schmidt, Kapitän der Cap Anamur und
- Andrea Kothen, Pro Asyl